

Dienstag, 06. Juli 2010 09:37 Uhr

URL: <http://www.allgemeine-zeitung.de/region/bad-kreuznach-bad-sobernheim-kirn/meisenheim-idar-oberstein/8282582.htm>

Allgemeine Zeitung

RAUM MEISENHEIM UND IDAR-OBBERSTEIN

Mit 1000 Dächern zum Solarkataster

25.01.2010 - SIMMERN

SONNENERGIE Photovoltaikprojekt im Rhein-Hunsrück-Kreis

SIMMERN (red). In Anwesenheit der rheinland-pfälzischen Umweltministerin Margit Conrad haben die Vorstände der Volks- und Raiffeisenbanken in Kooperation mit dem Rhein-Hunsrück-Kreis den Startschuss für das "Modellprojekt 1000 Dächer - Photovoltaik im Rhein-Hunsrück-Kreis" gegeben.

Bei diesem Projekt sollen alle potenziellen Dachflächen im Landkreis auf ihre Tauglichkeit zur Nutzung für Photovoltaikanlagen geprüft und erfasst werden.

Basis für die Zusammenarbeit zwischen den Banken und dem Landkreis ist eine Kooperationsvereinbarung. Darin verpflichtet sich der Rhein-Hunsrück-Kreis, die entstehenden Kosten mit 5000 Euro zu unterstützen. Darüber hinaus werden den Banken für die Laufzeit des Projekts Geobasisdaten zur Verfügung gestellt. Auf der Grundlage dieser Informationen wird die von den Banken beauftragte Firma Smart Geomatics eine Solar-Potential-Analyse einschließlich einer Wirtschaftlichkeitsberechnung durchführen.

Anhand der gewonnenen Daten könnten dann mögliche Photovoltaikprojekte gemeinsam mit den Eigentümern der entsprechenden Gebäude angegangen werden, erläutert Landrat Bertram Fleck.

Daten kommen ins Internet

Im Laufe des Projekts wird dem Kreis ein umfassendes Solarkataster zur Verfügung stehen, mit dem die Geeignetheit aller Dachflächen bewertet werden können. Darüber hinaus sollen die Potentialdaten zum Abschluss des Projektes im April 2011 im Internet der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. "Damit machen wir es allen Bürgern des Kreises wiederum leichter, mit ihren Gebäuden selbst etwas für den Klimaschutz zu tun", sagt Fleck.

Potenzial erschließen

Im Rhein-Hunsrück-Kreis wird derzeit rund ein Prozent des

Gesamtstromverbrauchs regenerativ aus Sonnenenergie erzeugt. Nach Ansicht von Experten liegt auf deutschen Dächern aber ein riesiges solarwirtschaftliches Potenzial brach. Rein rechnerisch ließe sich mit der Installation auf allen geeigneten Dachflächen der Bundesrepublik die Leistung von zwölf Atomkraftwerken ersetzen. "Es gibt noch viel Luft nach oben", wie Landrat Fleck darstellt. "Kopenhagen hat gezeigt, dass Klimaschutz auf lokaler Ebene anfangen muss. Jeder Private, jede Kommune kann seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten", so der Kreischef.

Impulse auch fürs Handwerk

Die Gesamtkosten für das Vorhaben belaufen sich auf rund 50000 Euro. Der Rhein-Hunsrück-Kreis fördert die Maßnahme mit 5000 Euro. Der Restbetrag wird von den Banken, der Raiffeisenbank Kastellaun, der Volksbank Hunsrück-Nahe, der Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück und der Volksbank Rheinböllen, getragen. Das Ministerium unterstützt die Maßnahme durch kostenlose Aufbereitung der notwendigen Daten.

Alle Projektbeteiligten sind sich einig, dass das Projekt nicht nur dem Klimaschutz dient, sondern auch Impulse für das regionale Handwerk bringen wird.

Kreishandwerksmeister Peter Mumbauer zeigte sich deshalb erfreut über die Initiative und erhofft sich einen Aufschwung für die Solarteure in der Region.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2010

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main